

# REPUBLIC



DAS JÄHRLICHE INFOMAGAZIN VON **FRITZ HANSEN**. Nr. 11 / 2010

## KASPER SALTO

„ICH MÖCHTE LIEBER DURCH RELEVANTE LÖSUNGEN ALS DURCH EINE BESONDERE FORMENSPRACHE IN ERINNERUNG BLEIBEN.“

*Der preisgekrönte Designer des neuen Fritz-Hansen-Stuhls NAP™ hautnah*

## IKONEN DER VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT

*Eine Hommage an das organische, elegante und zeitlose Design*

## KÜHNER FUTURIST & POSITIVER TRADITIONALIST

*Wir stellen Ihnen den widersprüchlichen Architekten DOMINIQUE PERRAULT vor*

## STOCKHOLM LIVING

*Mit Designer STEFAN SÖDERBERG*

## DER OSCAR & DIE SERIE 7™

*Zu Besuch bei Regisseur JAMES MARSH & Autorin ANNE METTE LUNDTOFTE*

REPUBLIC OF **Fritz Hansen**®



# MAKING STATEMENTS SINCE 1872

COPENHAGEN

MILAN

LONDON

PARIS

DUSSELDORF

AMSTERDAM

STOCKHOLM

OSLO

ANTWERP

HELSINKI

NEW YORK

TOKYO

DUBAI

# REPUBLIC OF

THE ORIGINAL FRITZ HANSEN SERIES 7™ CHAIR DESIGNED BY ARNE JACOBSEN IN 1955



**Fritz Hansen®**

FRITZHANSEN.COM

22



05 VORWORT  
CEO Jacob Holm stellt die 11. Ausgabe von Republic vor.

06 REPertoire  
Arne Jacobsen gelang es, im Laufe seiner Karriere eine Reihe herausragender Stühle zu entwerfen, die wegen ihrer Designqualitäten noch heute weltweit als Ikonen verehrt werden.

08 DANSKINA  
Seit 30 Jahren entwirft der holländische Textilhersteller Teppiche, die international für ihre Qualität und ihr innovatives Design bekannt sind.

09 WE LIKE  
Highbrow und Popkultur. Das gefällt und inspiriert Fritz Hansen.

10 KASPER SALTO  
Mit seiner besonderen Auffassung von gutem Design ist der dänische Designer Kasper Salto wieder aktuell.

14 NEUE GENERATION  
Funktionale Möbel ohne Kompromisse bei der Optik zu entwerfen ist für die neue Generation von Designern das Wichtigste – wie damals für die großen Gestalter der Vergangenheit.

22 INNENEINRICHTUNG  
Modedesigner Stefan Söderberg hat sich mit Designklassikern und überraschenden antiken Fundstücken eingerichtet.

24 DAS GOLDENE ZEITALTER  
Die organische Formensprache und unvergleichliche Materialwahl machten den Architekten Arne Jacobsen zum Inbegriff des modernen dänischen Designs. Sein gestalterisches Werk hat noch heute Bestand.

30 ZEITGEIST  
Die Ära der Konsum- und Wegwerfkultur fand mit der derzeitigen Wirtschaftskrise ihr Ende und macht glücklicherweise Platz für innovatives Design und langlebige Klassiker.

32 DOMINIQUE PERRAULT  
Wir stellen Ihnen den französischen Architekten vor, der den Europäischen Gerichtshof in Luxemburg mit Oxford™-Sesseln und Stühlen der Serie 7™ ausgestattet hat.

34 DER OSCAR & DIE SERIE 7™  
Journalistin und Autorin Anne Mette Lundtofte und Regisseur James Marsh haben sich mit dem Oscar und Stühlen der Serie 7™ eingerichtet.

06



10



14



30



24



# TRADITION & INNOVATION



Der Geruch in Rauch aufgegangener Porsche-Träume sitzt noch in der Nase. Knapp zwei Jahre, nachdem eine überschäumende Hochkonjunktur durch einen um sich greifenden Katzenjammer abgelöst wurde – in Form einer globalen Wirtschaftskrise in Dimensionen, die die Welt seit Jahrzehnten nicht erlebt hat. Nun ist der Blick wieder nach vorn gerichtet, jetzt wollen wir wirkliche Veränderungen. Vor uns liegen Herausforderungen, doch die kommenden Jahre eröffnen auch neue Möglichkeiten. In allen gesellschaftlichen Schichten sind Verhaltensänderungen zu beobachten. In der ganzen Welt überdenken Menschen ihr Leben und ihr Konsumverhalten. Selbst die kleinsten Andeutungen von Dekadenz bringen uns heute in Rage. Selbiges gilt für alle Schlupflöcher finanzieller Art. Der Herdentrieb, das unreflektierte Nachahmen wird durch ein nachdenkliches Bewusstsein des Einzelnen abgelöst, wo jeder sich seine eigene Meinung bildet. Verständlich genug angesichts der verbrannten Porsche-Träume und der ausgemusterten Sektkühler-Sonderausführungen des letzten Jahrzehnts.

Die Krise hat dazu geführt, dass sich auch Fritz Hansen auf den Prüfstand gestellt hat. Sich nach einem Jahrzehnt mit nie da gewesenen Wachstumsraten auf allen Märkten auf markante Umstrukturierungen einstellen zu müssen, hat uns über unser Schaffen als designorientierter Möbelhersteller nachdenken lassen. Wir können uns auf ein bedeutendes Designererbe stützen und auf eine Geschichte zurückgreifen, die von den wechselnden Hochs und Tiefs der Weltwirtschaft berichtet. Das Erbe aus dem goldenen Zeitalter der Architekten und Möbeldesigner wie Arne Jacobsen und Poul Kjærholm und die Tatsache, dass Fritz Hansen auch früher gestärkt aus dramatischen gesellschaftlichen Veränderungen hervorgegangen ist, gebietet uns an unseren Wurzeln festzuhalten. Authentische Werte wie zeitlose Ästhetik, diskreter Luxus und Funktionalismus, die wir über Jahrzehnte kultiviert haben, passen weitaus besser zur derzeit wachsenden Nachfrage nach Design mit Bestand als der Überkonsum der 00-er Jahre.

Doch das Festhalten am goldenen Zeitalter – an den Leitgedanken und der einzigartigen Formensprache der Architekten und Designer – ist nur ein Teil der Zukunft von Fritz Hansen. Eine ehrgeizige Generation von Designern, deren Ziel es ist, neues Möbeldesign mit denselben zeitlosen Qualitäten zu schaffen wie ihre Vorgänger, steht auf dem Sprung. Im letzten Jahr stellten wir Cecilie Manz's Tisch Essay™ vor. In diesem Jahr ist es der Designer Kasper Salto, der bereits den Stuhl Ice™ und den Tisch Little Friend™ für Fritz Hansen entworfen hat, mit seinem aktuellen Stuhl NAP™. Ein Schalenstuhl, dessen Formensprache in direkter Linie zurück zur diskreten Eleganz führt, die beispielsweise die Serie 7™ kennzeichnet. Auf Seite 10 können Sie nachlesen, wie Kasper Salto sich systematisch bis zum Kern dessen vorarbeitet, was ein Stuhl leisten muss, um eine maximale Benutzerfreundlichkeit zu erreichen. Ohne auch nur den kleinsten Kompromiss bei der Ästhetik einzugehen.

Diese Ausgabe von Republic ist einer neuen Zeit gewidmet, in der wir von Fritz Hansen uns auf die Werte des goldenen Zeitalters besinnen und gleichzeitig eine neue Generation talentierter Designer vorstellen wollen.

Viel Spaß beim Lesen!

**JACOB HOLM** VORSTANDSVORSITZENDER

# REPERTOIRE

## SCHICK IN SCHALE

VON MALENE MALLING FOTO DITTE ISAGER

DIE DESIGNER UND ARCHITEKTEN, DIE EINEN STUHL ENTWORFEN HABEN, DESSEN FORMENSPRACHE NOCH NACH JAHRZEHNEN ALS IKONENHAFT UND RELEVANT GILT, LASSEN SICH AN ZWEI HÄNDEN ABZÄHLEN. UND EINE GANZE REIHE SOLCH EINZIGARTIGER SITZMÖBEL MIT DIESEN QUALITÄTEN ERSCHAFFEN ZU HABEN, KANN VERMUTLICH NUR DER DÄNE ARNE JACOBSEN (1902 - 1971) FÜR SICH BEANSPRUCHEN. FRITZ HANSEN ARBEITETE ZEIT SEINES LEBENS MIT DEM BERÜHMTEN ARCHITEKTEN ZUSAMMEN UND KANN HEUTE DAZU BEITRAGEN, DAS GUTE DESIGN IN EHREN ZU HALTEN.



**SERIE 7™, AMEISE™, LILIE™,  
GRAND PRIX™ UND OXFORD™**  
SIND WELTBEKANNTE NAMEN  
VON STÜHLEN, DEREN DESIGN  
HEUTE NOCH GENAUSO VIEL  
BESTAND HAT, WIE DAMALS VOR  
MEHR ALS 50 JAHREN, ALS SIE  
ENTWORFEN WURDEN.



# DIE HOLLAND- CONNECTION

WER **DANSKINA** SAGT, SPRICHT VON TEPPICHEN HÖCHSTER QUALITÄT UND EINEM HERSTELLER, DER DANK INNOVATIVER KONZEPTE ALS EINER DER INTERESSANTESTEN DER WELT GILT.

**FRITZ HANSEN** HEISST DEN HOLLÄNDISCHEN TEPPICHPRODUZENTEN MIT EINER NEU EINGELEITETEN KOOPERATION IN **DER REPUBLIC OF FRITZ HANSEN™** WILLKOMMEN.

Danskina ist derzeit einer der interessantesten Teppichhersteller. Das Team in Amsterdam und Gastdesigner wie Ulf Moritz, Felix Diener und Hellen de Leur haben in den letzten Jahren bahnbrechendes Teppichdesign wie den organisch wirkenden Dune, den bezaubernden Lumina mit seinen vielen Schlaufen und den voluminösen Wollteppich Bravoure geschaffen. Die Liebe zu Textilien und ein natürliches Verständnis von Design hat sie auf ihrem Gebiet zu Trendsettern gemacht. „Unser besonderes Kennzeichen sind Teppiche mit Struktur. Die wichtigsten Materialien sind für uns daher Wolle, Bambus und Leinen, die wir möglichst innovativ einzusetzen versuchen. Immer nur, um daraus schöne Teppiche zu machen“, erzählt Lotte Pessers, General Manager von Danskina. Die eigentliche Herstellung eines Teppichs dauert bis zu acht Wochen und erfolgt hauptsächlich in Holland, zum Teil aber auch in Deutschland und Schottland, wo beispielsweise die Wolle getuftet wird. Das Ergebnis sind Teppiche, die den Räumen, in denen sie ausgelegt werden, Persönlichkeit verleihen. Doch auch Teppiche, die durch ihre Qualität zu treuen Begleitern durch ein ganzes Leben werden können. Die Lust, schöne und funktionelle Produkte zu kreieren, ließ es Fritz Hansen nur natürlich erscheinen, Danskina in der Republic zu begrüßen. Beide Unternehmen streben außerdem kontinuierlich nach Originalität.

„Fritz Hansen und Danskina basieren auf den gleichen Werten. Die Unternehmen sind designorientiert, interessieren sich für innovative Produktentwicklung und beruhen auf solidem Handwerk“, erklärt Lotte Pessers. Die von Danskina für die Republic of Fritz Hansen entworfenen Teppiche sind bei ausgewählten Händlern in Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland erhältlich.

*Mehr dazu unter [www.fritzhansen.com/news](http://www.fritzhansen.com/news)*



FÜR SEINE INNOVATIONSFÄHIGKEIT UND SEIN ATTRAKTIVES TEPPICHDESIGN HAT DANSKINA IN DEN LETZTEN JAHREN IN DESIGNKREISEN INTERNATIONALE ANERKENNUNG GEFUNDEN. 2010 HAT FRITZ HANSEN MIT DEM HOLLÄNDISCHEN TEPPICHHERSTELLER EINE ENGE KOOPERATION IN SKANDINAVIEN EINGELEITET.

# WE LIKE

VON SCHÖNER JAPANISCHER ARCHITEKTUR IN BETON BIS ZU FRITZ HANSEN IN MINIATURAUSGABE, VOM NEW YORKER MAGAZIN INTERVIEW BIS ZU DEN INTIMEN AQUARELLEN EINES GROSSEN DEUTSCHEN KUNSTTALENTS. AUF DIESER SEITE STELLEN WIR IHNEN EINIGE DER AKTUELLEN FAVORITEN VON **FRITZ HANSEN** VOR.



## 1. INTERVIEW MAGAZINE

Das Magazin Interview lag Andy Warhol besonders am Herzen und brilliert seit seiner ersten Ausgabe 1969 mit bahnbrechenden Interviews und tadellosen Modeserien.

Mehr dazu unter [www.interviewmagazine.com](http://www.interviewmagazine.com)

## 2. ARNE JACOBSEN EN MINIATURE

Arne Jacobsens Möbelklassiker ‚Schwan‘ wird jetzt auch im Maßstab 1:6 hergestellt.

Mehr dazu unter [www.danishminiatures.com](http://www.danishminiatures.com)

## 3. WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Regisseur Spike Jonzes Verfilmung des kultigen Bilderbuchs ‚Wo die wilden Kerle wohnen‘ ist eine klassische Kindheitsgeschichte. Mehr dazu unter [wherethewildthingsare.warnerbros.com](http://wherethewildthingsare.warnerbros.com)

## 4. PRADA IN BUCHFORM

Mit Fotos von Werbekampagnen und Catwalks blickt das hervorragend redigierte und gestaltete Buch ‚Prada‘ auf 30 Jahre der Erfolgsgeschichte eines der innovativsten Häuser der Modebranche zurück.

Mehr dazu unter [www.prada.com](http://www.prada.com)

## 5. LOUISIANA

Das von Knud W. Jensen gegründete dänische Kunstmuseum Louisiana im Norden Kopenhagens ist ein Magnet für Kunstliebhaber aus aller Welt. In diesem Jahr sind in einer großen Ausstellung über die Rolle und Bedeutung von Farben in der Entwicklung der modernen Kunst unter anderem Werke von Matisse, Derain und Sam Francis zu sehen. Mehr dazu unter [www.louisiana.dk](http://www.louisiana.dk)

## 6. CHRISTIAN SCHOELER

Ekstase und Verlust. Jugend und Verletzlichkeit. Schönheit und Verfall. So beschreibt der junge Künstler Christian Schoeler seine Arbeit. Mit intimen Aquarellen und Ölgemälden hat er sich in der internationalen Kunstwelt innerhalb kürzester Zeit eine große Fanschar erworben.

Mehr dazu unter [www.gallerieschuebbe.de](http://www.gallerieschuebbe.de)

## 7. NAOSHIMA VON TADAO ANDO

Mit dem Hotel Benesse Art Site hat der Architekt Tadao Ando die japanische Insel Naoshima zu einer modernen architektonischen Oase gemacht. Mehr dazu unter [www.naoshima-is.co.jp](http://www.naoshima-is.co.jp)



6

7

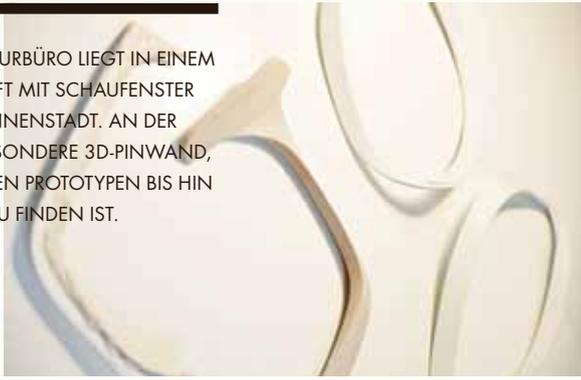
A close-up portrait of Kasper Salto, a Danish furniture designer. He is shown from the chest up, wearing a black leather jacket over a black t-shirt. He has short, dark hair and a light beard. His eyes are closed, and he has a slight smile, looking downwards and to the right. The background is a plain, light-colored wall.

# RELEVANTES DESIGN

VON **FREDERIK BJERREGAARD** FOTO **RASMUS SKOUSEN & ANNE MIE DREVES**

DAS DESIGN VON MÖBELN IST UNTRENNBAR MIT MENSCHEN VERBUNDEN, MEINT **KASPER SALTO**. DER PREISGEKRÖNTE DÄNISCHE MÖBELDESIGNER UNTERSTREICHT DURCH DIE GESTALTUNG SEINES NEUEN STUHL **NAP™** DEN KERN DER PHILOSOPHIE UND DES SELBSTVERSTÄNDNISSES VON FRITZ HANSEN: EINE OFFENE LEBENSANSCHAUUNG, ZURÜCKHALTENDE ELEGANZ UND BENUTZERFREUNDLICHKEIT.

KASPER SALTOS ARCHITEKTURBÜRO LIEGT IN EINEM FRÜHEREN LADENGEWÄHRE MIT SCHAUFENSTER IN DER KOPENHAGENER INNENSTADT. AN DER WAND HÄNGT SALTOS BESONDERE 3D-PINWAND, AN DER ALLES VON EIGENEN PROTOTYPEN BIS HIN ZU MODELLFLUGZEUGEN ZU FINDEN IST.



„Wenn man sagen könnte, das Kennzeichen meines Designs wäre Relevanz, wäre ich sehr stolz. Ich möchte viel lieber dadurch in Erinnerung bleiben, dass ich als Designer relevante Lösungen für bestimmte Probleme gefunden haben, als durch eine besondere Formensprache oder eine Farbgebung“, konstatiert Kasper Salto. Wir sitzen in seiner faszinierenden Werkstatt im Studentenviertel von Kopenhagen, die er sich mit seinem Kooperationspartner, dem Architekten Thomas Sigsgaard teilt. Das Atelier liegt in einem früheren Ladengeschäft mit Schaufenstern. Hier hat er in den letzten Jahren Möbel entwickelt, die sich durch den Respekt für einfache Formen, Materialien, solides Handwerk und den Glauben auszeichnen, dass Design die Lebensqualität verbessern kann. Hier beschäftigt man sich mit Design, das nicht nur um seiner selbst willen entsteht, sondern sich den Bedürfnissen der Menschen anpassen und diesen gerecht werden muss.

Kasper Salto wurde am 14. Februar 1967 in Kopenhagen geboren. 1988 schloss er seine Lehre als Möbeltischler mit einer Auszeichnung für sein Gesellenstück ab. Sechs Jahre später verließ er die Dänische Designschule Kopenhagen und setzte seine Ausbildung im Art Center, College of Design in der Schweiz fort, das übrigens vom legendären Industriedesigner Uwe Bahnsen gegründet wurde. Anschließend arbeitete er für den Möbeldesigner Rud Thygesen, wo er wertvolle Erfahrungen sammelte, bevor er sich 1998 als Designer mit eigenem Studio im Kopenha-

gener Stadtteil Christianshavn selbstständig machte. Seitdem hat Salto Stühle, Sessel, Tische und Lampen für Unternehmen wie Fritz Hansen, Fredericia Furnitures und Lightyears entworfen. Er hat zahlreiche Preise eingeholt, unter anderem den französischen Grand Prix du Design, den Roten Punkt in Deutschland und den dänischen Möbelpreis. Außerdem nahm Kasper Salto an Ausstellungen in London, Paris, Washington und Mexico City teil. Der Durchbruch gelang ihm 1997 mit dem Stuhl Runner, der damals im Kopenhagener Kunstgewerbemuseum ausgestellt wurde. Heute ist Kasper Salto vor allem für seine Möbelerie Ice™ bekannt, die aus einem Stuhl, einem Barhocker und Tischen besteht, sowie für den beliebten Beistelltisch Little Friend™. Doch auch das gemeinsame Produkt von Salto und Architekt Thomas Sigsgaard, die Tischlampe Nosy, wurde in Designkreisen mit viel Lob bedacht. Inzwischen ist Kasper Salto verheiratet und Vater der zehnjährigen Tochter Agnes.

Wir haben im Untergeschoss des Ateliers an seinem runden Konferenztisch Bone Platz genommen, der durch das mittige Loch für Computerkabel und Ladegeräte auffällt. Kasper Salto hört unseren Fragen aufmerksam zu und antwortet ausführlich. Für ihn ist es wichtig, sich bezüglich seiner Arbeit präzise mitzuteilen. Analytisch, aber auch leidenschaftlich. Kreativ tätig zu sein liegt in der Familie. Sein Großvater mütterlicherseits, Axel Salto, war einer der führenden Designer des letzten Jahrhunderts, seine Mutter Naja Salto ist eine renommierte Bildweberin, die

vor allem für ihre klaren, kräftigen Farben bekannt ist, und sein Vater, Sven Poulsen, ist Architekt. „Schon als ich ganz klein war, habe ich sehr gern etwas mit meinen Händen fabriziert. Mir etwas ausgedacht, es gezeichnet und dann umgesetzt. Ich kann mich daran erinnern, dass ich damals kleine Boote, einen Schneescooter und Autos aus Holz gebaut habe.“

Bereits als 17-Jähriger kam Kasper Salto bei Jørgen Wolff in Kopenhagen als Möbeltischler in die Lehre, wo man nur wenig von den damals gängigen pädagogischen Grundsätzen hielt. Dafür gab es in der Tischlerei genug zu tun und viel zu lernen. „Ich habe mich sehr gefreut, in die Lehre zu kommen und so eine richtige Ausbildung zu erhalten. Aber wenn ich an die Lehrzeit zurückdenke, gab es eigentlich nur wenige glorreiche Stunden. Die erste Aufgabe, die mir zugeteilt wurde, war von einer Ladung Schreibtische Lack abzubeizen. Dafür musste man so ein scharfes, glibberiges Zeug auf die Tischflächen auftragen. Das ließ man dann einige Stunden einwirken, bis es Blasen warf. Schließlich konnte man es mit einem Spachtel abkratzen, den Schreibtisch abschleifen und neu lackieren. Solche Arbeiten musste ich in der ersten Zeit erledigen. Und immer konnte man nebenbei damit rechnen, Zigaretten, Bier, Zeitungen und Essen für die anderen in der Werkstatt holen zu müssen. Danach wurde es immer besser. Bei Jørgen durften wir einen Auftrag von Anfang bis Ende machen. Vom Zuschnitt der Küchenelemente bis hin zum Einbau beim Kunden. Das hat mir unglaublich viel gebracht.“

In der Lehrzeit und den folgenden Jahren als Möbeltischler lernte Salto das Handwerk von Grund auf, aber erst als er 1989 an der Dänischen Designschule aufgenommen wurde, fing er wirklich Feuer und sah eine lebenslange Karriere vor sich. Er begann seine Ausbildung an der traditionsreichen Designschule, kurz bevor diese von der Linnésgade im Zentrum von Kopenhagen an den jetzigen Standort am Strandboulevard im Stadtteil Østerbro verlegt wurde. Für Salto war die Linnésgade ein wichtiger Ausgangspunkt. Dort hatten auch die großen dänischen Designkünstler wie Poul Kjærholm und Hans J. Wegner studiert und waren später als Dozenten an die Schule zurückgekehrt. „Wenn es diese großen Vorbilder nicht gegeben hätte, wäre ich vielleicht niemals weitergekommen. Die Generation der Designer und Architekten aus den 1950-er und 1960-er Jahren imponierte mir, weil ihre Arbeit weit über die Grenzen des Landes hinauswirkte. Ich konnte nicht richtig erkennen, was wir in Dänemark sonst konnten, das auf die gleiche Weise unsere Lebensanschauung und unseren Sinn für Ästhetik in der ganzen Welt bekannt machte. Deshalb war es fantastisch, in denselben Räumen anzufangen, in denen die großen Meister einst selbst studiert hatten“, erzählt er. „Ich hatte keine Zeit zu verschenken. Ich wollte in meiner Zeit an der Designschule so viel wie möglich lernen.“

Kasper Salto dazu zu bringen, etwas über Möbeldesign zu erzählen, ist so, als würde man sich mitten in eine geduldige Zentrifuge stellen. Und stehen bleiben, während sie läuft. Obwohl seine Stimme ruhig ist und die Worte bedacht sind, wird man die ganze Zeit durch das Thema geschleudert. Und in liebevolle, leidenschaftliche Anekdoten getaucht. Über Arne Jacobsens Arbeit oder Kjærholm. Über Architekten und Designer von heute oder über Vincent van Gogh. Er referiert über das Design eines früheren Projekts, holt Prototypen hervor, um wichtige Punkte zu demonstrieren. „Ich versuche, auf einen menschlichen Funktionalismus hinzuarbeiten, anders als er beispielsweise von Mies van der Rohe und anderen seiner Zeitgenossen praktiziert wurde. Ihr Funktionalismus basierte auf ästhetischen Überlegungen und neuen Produktionsmöglichkeiten. Doch es war kein Design, das auf den Menschen ausgerichtet war. Das ist meiner Meinung nach eine etwas verzerrte Auffassung von der Rolle des Designers. Es gab natürlich auch sehr viele gute Vorbilder wie Hans J. Wegner, aber man vergaß zum Beispiel das Bedürfnis des Menschen bequem zu sitzen“, erläutert Salto. „Meiner Meinung nach geht es beim Design darum, den Menschen zu dienen.“

Kasper Saltos Partner Thomas Sigsgaard geht oben umher. Wir können seine Schritte auf der Wendeltreppe hören, die sich durch das

Architekturbüro windet. Die Räume sind voll von dem Arbeitsalltag, der hier stattfindet. Ein aufziehbarer Hubschrauber und Arbeitszeichnungen. An der Wand hängen Propeller, Teile von Prototypen für frühere Projekte. Ein Modellflugzeug baumelt an Schnüren von der Decke und sogar eine dekorative Dartscheibe. Doch trotz der zahlreichen Objekte ist der durchgehende rote Faden in Kasper Saltos Arbeit das gedankliche Grundgerüst. „Ich mache mir immer Gedanken über die Stühle und Möbel, auf denen ich sitze, ganz egal wo ich bin. Wenn ich in einem Café sitze, fange ich sofort an zu analysieren. Das ist eindeutig eine Berufskrankheit, aber ich kann einfach nicht anders als mich zu fragen, weshalb der Designer sich gerade für dieses Material entschieden hat oder warum die Rückenlehne sich ausgerechnet in diesem Winkel neigt.“

Überall im Atelier stehen Prototypen von Möbeln, die Salto in den letzten 15 Jahren entworfen hat. Da hängt die wohlgeformte Sitzschale eines Stuhls an der Wand, und es liegen organisch geformte Teile herum, die Teil einer Recherche für ein konkretes Projekt oder nur eigene Experimente von Kasper Salto und Thomas Sigsgaard gewesen sind. Unter der Wendeltreppe steht allerdings ein fertiger Stuhl, dem Salto zu Recht große Bedeutung beimisst. Es ist in den Staatlichen Werkstätten in Kopenhagen und in der Werkstatt seines Freundes Magnus Jørgensen entstanden, der heute als Industriedesigner bei Rosendahl arbeitet. All das geschah in einem Anfall von Arbeitswut, um Fritz Hansen davon zu überzeugen, sich für sein Design zu entscheiden. Schon wenn man sich nur das Aluminiumgestell und die übrigen Teile aus geriffeltem Kunststoff ansieht, spürt man die Funktionalität. Dass der Stuhl ein wahres Leichtgewicht und eine Augenweide ist, fällt auch sofort auf. Der Prototyp ist der Stuhl Ice, der 2003 auf den Markt kam und Kasper Saltos internationalen Durchbruch markierte. „Dass ich überhaupt mit Fritz Hansen ins Gespräch kam, war schon ein Traum, der in Erfüllung ging. Dass das Unternehmen auf mich zukam und nicht umgekehrt, gehört immer noch zu den Höhepunkten meines Lebens. Bjørn Stegger (Anm. d. Red.: der damalige Designdirektor von Fritz Hansen) hatte meinen Stuhl Runner 1997 im Kunstgewerbemuseum gesehen. Obwohl dieser Stuhl nicht in das Universum von Fritz Hansen hineinpasste, lud er mich zu einer Besprechung ein, um zu hören, ob ich daran interessiert sei, einen Entwurf für ein anderes Projekt zu machen. Das war ich.“ Was folgte, war eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kasper Salto und Fritz Hansen. „In der Nähe des Hauptsitzes von Fritz Hansen stand in einer Tankstelle ein Holzregal. Jedes Mal, wenn ich dort oben

zu einer Besprechung gewesen war, fuhr ich hier vorbei und machte eine kleine Kerbe in das Regal. Bis das Regal entfernt wurde, kam ich auf mehr als 150 Kerben. Heute glaube ich, dass ich mindestens 200 Mal in Allerød gewesen bin“, meint Salto mit einem breiten Grinsen, und muss zugeben, dass er wohl eine Art Kontrollfreak ist. „Ich brauche normalerweise viel Zeit dafür, Dinge zu durchdenken. Ich gehe ständig alle Prozesse durch, während ich zeichne. Stelle mir die Realität vor, in der der Stuhl landen wird. Man kann dabei schon etwas seltsam werden, doch das Faszinierende ist, die ganze Kette in Zusammenhang zu bringen, über jedes einzelne Glied gründlich nachzudenken, für den gesamten Lebenszyklus des Produkts. Nun bin ich natürlich nicht perfekt, aber wenn jemand mich auf etwas hinweist, das nicht durchdacht ist, dann fühle ich mich bis ins Mark getroffen. Mich treibt, dass so wenig wie möglich schief gehen darf. Dann war meine Arbeit auch für den Hersteller von Nutzen, für den ich tätig bin.“

Ice wurde für Fritz Hansen ein voller Erfolg und somit zu einer Belohnung dafür, der neuen Generation von Designtalenten ein Forum zu bieten. Deshalb war es auch selbstverständlich, Kasper Salto zur Teilnahme am Wettbewerb um den Entwurf eines neuen Schalenstuhls einzuladen. Eine große Herausforderung, wenn man bedenkt, dass Größen wie Arne Jacobsen und Poul Kjærholm Ikonen wie die Ameise, die Serie 7™ und PK9™ auf der Grundlage der Schalenform erschufen. Die Arbeit an dem neuen Stuhl begann 2008. Der Auftrag an Kasper Salto lautete, einen Schalenstuhl zu entwickeln, der der Individualität der heutigen Verbraucher und dem allgemeinen Bewusstsein für die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung Rechnung tragen sollte. Genau wie die Serie 7 und die Ameise war er zunächst für große Konferenzräume, Besprechungszimmer von Unternehmen, Kantinen, Säle und ähnliche Einsatzorte vorgesehen. Doch wo man sich beim Design damals vor allem auf die eigentliche Form und Gestalt konzentrierte, sollte das Design heute ein integrierter Teil von Strategie und Entwicklung sein. „Ich bin sehr schnell zum Kern dessen vorgedrungen, was ein Stuhl heute leisten muss. Für mich ging es darum, in möglichst vielen Positionen optimal sitzen zu können. Der Stuhl musste trotzdem stapelbar und mit und ohne Armlehne erhältlich sein. Die Bewegungsfreiheit war daher begrenzt, aber obwohl ich nicht viel Zeit hatte, kam ich auf mehrere verschiedene Lösungen. Eine der verlockendsten Optionen war irgendwann, den ganzen Stuhl in einem Arbeitsgang zu gießen. Das war ein faszinierender Gedanke, doch ich hatte so eine Ahnung, dass ein getrenntes Untergestell weitaus besser mit der Identität von Fritz Hansen in Einklang

KASPER SALTOS STUDIO IN KOPENHAGEN IST EIN EXPERIMENTARIUM FÜR FORMEN UND FUNKTIONEN. DIE BEIDEN STOCKWERKE SIND VON DER UNSTILBAREN LUST DES DÄNISCHEN MÖBELDESIGNERS GEPRÄGT, INNOVATIV AN MODELLEN UND PROTOTYPEN ZU ARBEITEN - VON FERTIGEN PROJEKTEN BIS HIN ZU SALTOS EIGENEN EXPERIMENTEN.



„ICH VERSUCHE, AUF EINEN MENSCHLICHEN FUNKTIONALISMUS HINZUARBEITEN“, ERKLÄRT KASPER SALTO SEINE ARBEIT.



zu bringen wäre. So eine Lösung würde einen konstruktiven Beitrag zur Unternehmensgeschichte leisten können.“

Zwei Jahre sind vergangen, und Saltos Schalenstuhl ist jetzt bereit, sich in Mailand der Designwelt zu stellen. Im Laufe der letzten Jahre hat er hier eine Kleinigkeit hinzugefügt und dort etwas weggenommen. Ausgehend von der wichtigen Mittellinie, die sich mitten durch die Sitzschale zieht, wurden einige Details korrigiert. Die geschwungenen Formen des Stuhls wurden unzählige Male wieder verändert. Auf den ersten Blick ist der Stuhl schlicht, einfach und eindeutig ein Fritz-Hansen-Stuhl, doch bei näherer Betrachtung fallen das weitsichtige Design und die ausgeklügelten Details ins Auge. Die Prägung der Schaleninnenseite soll verhindern helfen, dass man aus dem Stuhl rutscht. Seine bequem geschwungene Form lädt dazu ein, stundenlang auf ihm zu sitzen. Ästhetisch liegt er auf einer Linie mit dem Ewiggültigen, das alle Klassiker kennzeichnet. Kasper Salto selbst ist jedoch etwas bescheidener. „Wenn den Menschen, die in ihm sitzen, auffällt, dass sie gut gegessen haben, haben wir es meiner Meinung nach geschafft.“

Der Name deutet auf das gedankliche Fundament hin, das Kasper Saltos Stuhl zugrunde

liegt. NAP™ steht für Normal, Aktiv und Passiv. Normal sitzen heißt aufrecht auf der ganzen Fläche des Stuhls zu sitzen. Aktiv ist die Position, in der wir uns nach vorn beugen und zuhören oder sprechen, essen oder an einem Tisch arbeiten. Passiv lehnt man sich entspannt zurück. Diese drei sind die wichtigsten Sitzpositionen und der Dreh- und Angelpunkt von Saltos Arbeit.

„Wir haben auch über einige weitaus lyrischer klingende Namen gesprochen, doch wir endeten schließlich bei einem Namen, der für die Menschen, die diesen Stuhl benutzen sollen, den wichtigsten Aspekt benennt, nämlich wie man in ihm sitzt.“

Nach einem langen Entwicklungsprozess mit Stuhlentwürfen und Fahrten zum Hauptsitz nach Allerød wird Kasper Salto sich nun weiteren neuen Lampenprojekten in Zusammenarbeit mit seinem Partner Thomas Sigsgaard widmen, doch ebenso wie bei der Arbeit für Fritz Hansen ist das gedankliche Konzept das gleiche. „Ich versuche konsequent daran festzuhalten, dass wir als Designer die Anwälte der Verbraucher sind. Wir dürfen unsere Entwürfe nicht um unserer selbst willen machen. Das Ziel ist immer, relevante Produkte für Menschen zu entwickeln.“





# NEUE GENERATION

FOTO **DITTE ISAGER** STYLING **CHRISTINE RUDOLPH**

MIT GESCHWUNGENEN LINIEN UND INNOVATIVER TIEFE HAT DESIGNER **KASPER SALTO** EINEN STUHL FÜR GEGENWART UND ZUKUNFT KREIERT. IM MITTELPUKNT STAND DABEI DIE FUNKTIONALITÄT DES STUHL**S NAP<sup>TM</sup>**, OHNE BEI DER OPTIK KOMPROMISSE EINZUGEHEN – EBENSO WIE ES DIE DESIGNGRÖSSEN DER VERGANGENHEIT ARNE JACOBSEN UND POUL KJÆRHOLM TATEN.



DER DÄNISCHE DESIGNER **KASPER SALTO** IST DER KREATIVE KOPF HINTER DER NEUHEIT DIESES JAHRES, DIE FÜR DIE ANSPRÜCHE ENTWICKELT WURDE, DIE ANNO 2010 AN EINEN STUHL GESTELLT WERDEN. EINEN STUHL, DER ZU DEN MÖBELIKONEN IN **FRITZ HANSENS** PRODUKTPROGRAMM PASST UND GLEICHZEITIG NEUGIERIG DIE BEDÜRFNISSE ERFÜLLT, DIE DEN MODERNEN LEBENSSTIL UND EIN ZEITGEMÄSSES UNTERNEHMEN KENNZEICHNEN.





DER STUHL **NAP™** IST FUNKTIONELL UND BIETET KOMFORT UND BEQUEMLICHKEIT, OHNE AUCH NUR ANSATZWEISE TECHNISCH ODER KOMPLIZIERT ZU WIRKEN. DIE ÄSTHETIK DES STUHLIS STEHT IM EINKLANG MIT DEM SORTIMENT VON **FRITZ HANSEN**, DAS AUS MODERNISTISCHEN MÖBELKLASSIKERN VIELER GROSSER DÄNISCHER DESIGNER WIE POUL KJÆRHOLM UND ARNE JACOBSEN BESTEHT.





HEUTE GEHEN ARBEIT, PRIVATLEBEN, DIE PFLEGE PERSÖNLICHER BEZIEHUNGEN UND PROFESSIONELLER NETZWERKE HÄUFIG FLIESSEND INEINANDER ÜBER. DESHALB BESTEHT EIN BEDARF AN MÖBELN, DIE DAS FORMLOSE MIT DEM FÖRMLICHEN VERBINDEN KÖNNEN, OHNE DESIGN UND OPTIK ZU VERNACHLÄSSIGEN.







# SCHWEDISCHE HOFFNUNG

VON KRISTOFFER DAHY ERNST FOTO TOBIAS LUNDKVIST

**STEFAN SÖDERBERG** VON DER SCHWEDISCHEN MODEMARKE **HOPE** UMGIBT SICH MIT DESIGNKLASSIKERN UND ANTIKEN FUNDSTÜCKEN. DIE EINRICHTUNG SEINER WOHNUNG IN STOCKHOLM BEGANN VOR 12 JAHREN UND IST NOCH LANGE NICHT ABGESCHLOSSEN.

Man sieht es sofort. Die durchgehende Ästhetik, die sich wie ein roter Faden vom Design der Mode durch die Einrichtung der Geschäfte bis in Stefan Söderbergs Wohnung zieht. Die eine Hälfte der schwedischen Modemarke Hope bringt mit seinem natürlichen Verhältnis zum Zusammenspiel der Elemente zum Ausdruck, dass er seine Klassiker kennt und genau weiß, was nötig ist, um aus Räumen ein Zuhause zu machen.

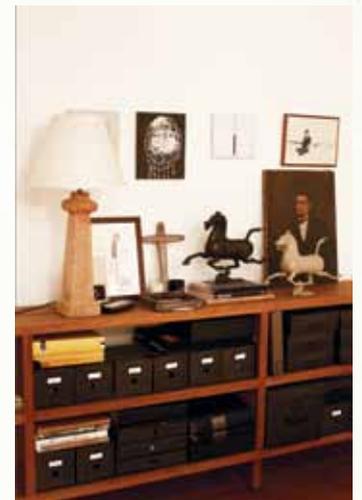
Vor neun Jahren gründeten Stefan Söderberg und Ann Ringstrand die Modemarke Hope. Sie hatten zu diesem Zeitpunkt bereits so viel Erfahrung in der Branche gesammelt, dass ihre Talente nach neuen Herausforderungen verlangten, um nicht zu verkümmern. Gemeinsam haben sie eine markante schwedische Marke aus der Taufe gehoben, die sich in hohem Maße auch international durchsetzt. Bisher gibt es zwei eigene Geschäfte, eines in Stockholm, wo das Unternehmen auch seinen Hauptsitz hat, und eines in Kopenhagen.

Stefan Söderbergs große Wohnung liegt in Birkastan im Zentrum von Stockholm. Das Gebäude stammt aus den 1920-er Jahren, und die Wohnung, in der Söderberg seit zwölf Jahren mit seiner Frau und seinen beiden Kindern lebt, bietet mit 180 qm genügend Platz für geräumige Zimmer und kreati-

ve Entfaltung. Die Wohnung ist eine vornehme Vertreterin skandinavischer Designtradition. Ihre Einrichtung nimmt Gestalt an, seit Söderberg mit seiner Frau zusammenzog, und ist wohl noch lange nicht abgeschlossen: „Man richtet sich kein Zuhause ein, indem man losgeht und alle Möbel in einer Woche kauft. Das ist ein langsamer Prozess, bei dem die verschiedenen Elemente der Wohnung im Laufe der Zeit ausgetauscht oder verbessert werden“, erklärt Söderberg und fügt hinzu: „Wir haben unsere Wohnung mit einer Mischung aus neuen und alten Möbeln eingerichtet. Ich finde, das wirkt harmonischer.“ Da Söderberg immer viel unterwegs ist, hat er die Möglichkeit, ganz Europa mit nach Stockholm zu bringen. Antwerpens zahlreiche Antiquitätenhändler machen die Stadt zu einem Mekka für Möbelschnäppchen, und so ist es ihm auch gelungen, einen alten Medizinschrank zu finden, der jetzt in der Wohnung hängt. Aus England ließ sich das Paar einen großen Spiegel nach Hause schicken, und aus der Provence stammt ein Schlachtertisch. Doch obwohl Antiquitäten und Vintage-Möbel viel Raum einnehmen, geht kein Weg an den Designklassikern vorbei, die sich ganz natürlich in die schön eingerichteten Zimmer einfügen.



STEFAN SÖDERBERGS SCHLICHT UND GUT EINGERICHTETES BÜRO IN SEINER PRIVATWOHNUNG IN BIRKASTAN, STOCKHOLM. DIE VIELEN BÜCHER UND BILDER DIENEN DEM SCHWEDISCHEN DESIGNER ALS INSPIRATIONSQUELLE.



„Arne Jacobsens Schwan™ war eines der ersten Möbelstücke, die wir uns kauften, als wir vor zwölf Jahren zusammenzogen. Deshalb bedeutet er uns so viel. Weil er von Anfang an dabei war, ist er quasi das Symbol für zwei Leben, die zu einem verschmolzen sind.“ Ganz allgemein spricht die skandinavische Designtradition Söderberg am meisten an.

„Skandinavisches Design ist präzise und einfach. Es ist nicht so dramatisch, sondern sehr direkt. Ich finde, es spiegelt unsere Landschaft und unsere Natur wider. Wir haben in Skandinavien ein anderes Designererbe als zum Beispiel Frankreich, wo man sich immer sehr ausdrucksvoll gekleidet hat. Man braucht sich nur die Könige anzusehen. Das wiederholt sich in der Mode und in den Möbeln, die wir heute sehen.“

Söderbergs Leidenschaft für Gestaltung und Handwerk lässt sich auf verschiedene Weise erklären. Zum einen freut er sich ganz einfach über gutes Design. Zum anderen legt er großen Wert auf das Gleichgewicht zwischen Form und Funktion. Wenn diese beiden Faktoren zusammenkommen, kann ein Möbel in einer höheren Einheit aufgehen. Und dann achtet Söderberg durch seine Arbeit als Designer natürlich auf die Wahl der Materialien.

„Bei der Einrichtung unserer Geschäfte sind uns die Materialien der Möbel sehr wichtig. Es gibt viele interessante Kombinationen wie zum Beispiel Leder oder Corian mit Holz. Wir versuchen, einen etwas ungeschliffenen, industriellen Look zu erzielen, den wir mit altem Holz und verschlissenen Leder kombinieren.“

In der Stockholmer Wohnung wurde die Jagd nach altem und neuem Design zugunsten einer kleineren Renovierung vorerst zurückgestellt. Das Badezimmer soll vergrößert werden, und auch in einigen anderen Räumen stehen Veränderungen an. Doch wenn man wie Söderberg sein ganzes Leben lang Möbel und gutes Design gesammelt hat, ist es natürlich schwer, nicht ständig nach Neuem Ausschau zu halten, das gut in die Wohnung passt.

„Jean Prouvé hat ein paar tolle Lampen entworfen. Ich träume davon, irgendwann welche für uns zu ergattern. Sie sind aber ziemlich teuer, und deshalb warten wir noch ein bisschen mit dem Kauf. Bis dahin können wir dann ja die Augen nach anderen Möbeln offen halten. Die Suche geht weiter“, meint Stefan Söderberg abschließend.

DER VIELLEICHT BEKANNTESTE DESIGNERSELLE DER WELT ENTSTAND IN EINER GARAGE. VOR SEINEM HAUS IM DÄNISCHEN KLAMPENBORG SCHUF DER ARCHITEKT ARNE JACOBSEN DEN UMSTRITTENEN ENTWURF EINES SCHALENSESSELS, DER AUSSCHLIESSLICH AUF RUNDEN FORMEN BASIERTE. 2010 PRÄSENTIERT FRITZ HANSEN DAS EI™ UND DEN SCHWAN™ IN EINER NEUEN SERIE, DIE TON IN TON GEHALTEN IST.



# DAS GOLDENE ZEITALTER

FOTO DITTE ISAGER STYLING CHRISTINE RUDOLPH

EINE ORGANISCHE FORMENSPRACHE UND KLARE LINIEN SOWIE EIN SICHERER BLICK FÜR DAS RICHTIGE MATERIAL HABEN **ARNE JACOBSEN** ZUM INBEGRIFF DES MODERNEN DÄNISCHEN MÖBELDESIGNS GEMACHT. SEIN GESTALTERISCHES WERK HAT NOCH IMMER BESTAND UND WIRD HEUTE MIT SKANDINAVISCHEN DESIGNWERTEN UND NORDISCHEM LEBENSSTIL GLEICHGESETZT.



DER SERIE-8™-STUHL VON 1970 IST EIN GUTES BEISPIEL FÜR ARNE JACOBSENS PERFEKTIONISTISCHES AUSTESTEN DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT VON WERKSTOFFEN. AUF SEINER SUCHE NACH DER PERFEKTEN FORM FORDERTE ER MIT DIESEM ATTRAKTIV GESCHWUNGENEN STUHL DAS FURNIER BIS AUF ÄUSSERSTE HERAUS.

DIE LILIE™, WIE DER STUHL GETAUFT WURDE, REIHT SICH DAHER NAHTLOS AN DIE ANDEREN ZEITLOSEN SITZMÖBEL DES DÄNISCHEN ARCHITECTEN AN.

DAS EI™ UND DER SCHWAN™ WURDEN  
URSPRÜNGLICH 1960 FÜR DIE LOBBY  
DES SAS ROYAL HOTELS IN KOPEN-  
HAGEN ENTWORFEN, WO SIE DIE  
KULISSE FÜR EINEN DER DAMALS  
ANGESAGTESTEN ORTE FÜR DRINKS  
UND GESELLSCHAFTLICHES LEBEN  
BILDETEN. MIT DEM VELOURS-  
POLSTER BIETEN SICH DIE SESSEL  
HEUTE ALS SITZMÖBEL FÜR MODERNE  
WOHNUNGEN AN.





---

ARNE JACOBSEN WAR ALS KOMPROMISSLOSER DESIGNER BEKANNT, BEI DEM EIN EINZIGARTIGER SINN FÜR FORMGEBUNG MIT EINER LEIDENSCHAFTLICHEN BEZIEHUNG ZUR MATERIALWAHL VERSCHMOLZ. HIER SIND SEINE WELTBERÜHMTE MÖBEL IN GESELLSCHAFT VON KASPER SALTOS LITTLE FRIEND™ AUF EINEM SCHÖNEN SCHIEFERBODEN ZU SEHEN.



# DIE NEUE NACHDENKLICHHEIT

VON RUNE SKYUM-NIELSEN FOTO ARCHIVMATERIAL FRITZ HANSEN

DIE KONSUM- UND WEGWERFKULTUR FAND MIT BEGINN DER WIRTSCHAFTSKRISE EIN SCHNELLES ENDE. NUN IST WIEDER INNOVATIVES DESIGN ANGESAGT, DAS DIE BASIS FÜR LANGLEBIGE MÖBELKLASSIKER BILDET. EIN GUTES BEISPIEL IST DER SESSEL **PK22™**, DER IN DIESEM JAHR IN FARBEN AUF DEN MARKT KOMMT, DIE DER DESIGNER POUL KJÆRHOLM URSPRÜNGLICH FÜR IHN VORGESEHEN HATTE.



Das Konsumfest hat eine Pause eingelegt, doch so wie sich die Rezession in aller Welt etwas abschwächt, keimt die Hoffnung auf, dass die schweren Zeiten trotz allem ihr Gutes gehabt haben. Dass der Wirtschaftsboom der letzten Jahrzehnte und die eskalierende Konsum- und Wegwerfkultur, in der ‚so last year‘ zu ‚so last week‘ mutierte, durch eine historisch beständigere und diskretere Ästhetik ersetzt wird und die schnellen, kurzfristigen Lösungen in der Designwelt passé sind. Schon allein deshalb gibt es gute Gründe, auf PK22™, den einzigartigen Sessel des dänischen Designers Poul Kjørholm, hinzuweisen, der in diesem Jahr wieder in seinen Originalfarben auf den Markt kommt: Rot, Gelb, Grün, Blau, Schwarz und Weiß. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Verbraucher sich Werten wie Qualität und Langlebigkeit zuwenden und die kreativen Hersteller wieder in weniger zeittypischen Designs denken werden, ist groß. Darauf weist auch Architekturprofessor Nigel Coates vom Royal College of Art seine Studenten hin, wenn sie die Zukunft fürchten: „Ich erinnere sie daran, dass die Rezession nicht nur negativ ist. Selbstverständlich möchte ich nicht, dass Menschen ihre Arbeit verlieren, aber es hat im Laufe der Jahre des Baubooms wahrhaftig eine ganze Menge langweiliger und simpler Bauten gegeben – die Art von Architektur, die ich Frumpitecture getauft habe. Junge Architekten haben keine Aussicht, in

der kommenden Zeit interessante Jobs zu finden. Deshalb können sie die Zeit ebenso gut nutzen, um zu studieren, zu reflektieren und davon zu träumen, wovon die nächste Architekturgeneration handeln sollte.“

Architekten sind bei Weitem nicht die einzigen, die in einer schweren Zeit auf frischen Wind und einen Silberstreif am Horizont warten. Der größte Teil der kreativen Branchen ist stark von der wirtschaftlichen Flaute betroffen, sogar die Modebranche. Doch dass es ausgerechnet Stardesigner Karl Lagerfeld sein sollte, der letztes Jahr als einer der ersten die neuen Zeiten für Mode, Design und Architektur in Worte fasste, kann durchaus paradox anmuten. Chansels Chefdesigner, der ansonsten für sein extravagantes und dekadentes Auftreten bekannt ist, verkündete das Ende der vom Überfluss geprägten Bling-Bling-Ära. Die wirtschaftliche Rezession würde uns in ein neues Zeitalter drängen. Ein Zeitalter, das man am besten als die ‚neue Bescheidenheit‘ bezeichnen könne:

„Diese ganze Krise ist wie ein großer Frühjahrsputz – moralisch und rein physisch“, ließ Karl Lagerfeld gegenüber der New York Times verlauten und erklärte anschließend, weshalb die Talfahrt nicht unbedingt so negativ zu bewerten sei, dass sie nicht auch ihr Gutes hätte: „Dramatische Ereignisse wie



FRITZ HANSEN IST SEIT JAHRZEHNEN EIN GARANT FÜR INNOVATIVES MÖBEL-DESIGN. DESIGN, DAS SICH MIT DER ZEIT ZU UNUMGÄNGLICHEN KLASSIKERN ENTWICKELT HAT. DIE FOTOS STAMMEN AUS UNSEREM ARCHIV.



dieses provozieren eine längst fällige kreative Evolution.“ Karl Lagerfeld ist keineswegs der einzige, der feststellt, dass das großartige, nahezu vulgäre Gehabe der 1990-er und 2000-er gezwungenermaßen auf dem Rückzug ist. Dass man sich einfach nicht mehr erlauben kann, so über die Stränge zu schlagen, wenn Millionen von Menschen in aller Welt entlassen werden und Haus und Hof verlassen müssen.

Viele hat es hart getroffen, und jeder kennt jemanden, der unter der Krise leidet. Deshalb gilt es auch als geschmacklos, in dieser Zeit kurzsichtig zu konsumieren, anstatt in Langlebigkeit zu investieren und Mäßigung zu signalisieren. Selbst die Hollywoodstars hielten sich bei der letztjährigen Oscar-Verleihung zurück (die daher den Spitznamen ‚the recession oscars‘ erhielt) und kleideten sich in unauffälligere Galaroben.

Die Botschaft von der neuen Bescheidenheit hat auch die Verbraucher erreicht, die sich nun weniger mit dem Einkauf teurer Marken brüsten. Es ist schwer geworden, in den großen Shopping-Meilen Menschen mit glänzenden Lacktüten von Dolce & Gabbana zu entdecken.

Stattdessen schleicht sich der diskrete Luxus in das Konsumverhalten ein. Wenn man investiert, investiert man in Qualität und gibt sich nicht mehr

dem früheren konstanten Bombardement neuer Must-Haves hin, die vielleicht durchaus spektakulär waren und für Aufmerksamkeit sorgten, dabei aber so aufdringlich wirkten, dass sie ebenso schnell wieder in der Versenkung verschwanden. Während sich die Konsum- und Wegwerfkultur auf dem Rückzug befindet, sind die langlebigen und zurückhaltenden Designklassiker in Einrichtung und Mode wieder angesagt.

„Der diskrete Konsumerismus zieht Qualität, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und Investitionsobjekte der Statussymbolik vor, die modische Eintagsfliegen mit einer Lebensdauer von nur einer Saison bieten“, stellte Lucy Yeomans, die angesehene Chefredakteurin von Harper’s Bazaar, erst kürzlich fest. Dass die aktuelle Rezession, die Europa, Nordamerika und Asien im Herbst 2008 erfasste, ein Comeback des zeitlosen Designs bedeutet, macht durchaus Sinn – auch aus historischer Sicht. Als die schwerste Wirtschaftskrise des 20. Jahrhunderts – die Große Depression – 1929 durch die Wall Street fegte und in den nachfolgenden Jahren Millionen von Menschen in aller Welt arbeitslos machte, war dies gleichzeitig der Startschuss für die industrielle Designrevolution, in der funktionelles und einfaches Design die gesamte westliche Welt modernisierte.

# PERRAULT

## UND KEINE ENDEN

VON

FREDERIK

BJERREGAARD

FOTO

GEORGES

FESSY

DAS INSISTIEREN DES FRANZOSEN **DOMINIQUE PERRAULT** AUF ORIGINELLER ARCHITEKTUR HAT ES IHM ERMÖGLICHT, PRESTIGEBAUTEN WIE DIE FRANZÖSISCHE NATIONALBIBLIOTHEK IN PARIS UND DEN EUROPÄISCHEN GERICHTSHOF IN LUXEMBURG ZU REALISIEREN – WOBEI LETZTGENANNTER GANZ NOBEL MIT ARNE JACOBSENS SERIE 7™ UND OXFORD™-SESSELN AUSGESTATTET WURDE. PERRAULTS DENKANSATZ IST IMMER ÄUSSERST EHRGEIZIG UND KOMPLEX. VIELLEICHT NENNT MAN IHN DESHALB DEN UNBEKANNTEN STARTARCHITEKTEN?



Der Name Dominique Perrault lässt die meisten an die gewaltige Bibliothèque Nationale de France im östlichen Paris denken. Ein Wahrzeichen, das sofort als Nicht-Architektur aufgefasst wurde und eine neue Logik in der Beziehung zwischen dem architektonischen Objekt und seiner Umgebung begründete. Beeindruckend, wenn man bedenkt, dass der französische Architekt im Alter von erst 35 Jahren mit dem Entwurf des enormen Bauwerks begann. Seitdem hat seine Karriere noch mehr an Fahrt gewonnen. Die Universitäten von Barcelona, Brüssel, Rennes, Zürich und Chicago verliehen ihm Professuren, man ernannte ihn zum Mitglied internationaler Jurys, er hielt Vorträge, gewann Preise en masse und setzte nicht zuletzt seinen Namen unter 250 große, prestigeträchtige Bauprojekte in aller Welt. Sichtbare Ergebnisse, die ihn auf eine Stufe mit Größen wie Jean Nouvel, Renzo Piano und Richard Rogers stellen. Dominique Perrault wurde 1953 in der Provinzstadt Clermont-Ferrand geboren. Sein Architekturstudium schloss er 1978 ab, zwei Jahre danach machte er

seinen Doktor in Geschichte. 1981 gründete er sein eigenes Architekturbüro, und lediglich acht Jahre später gewann er den internationalen Wettbewerb für den Bau der französischen Nationalbibliothek, die 1995 fertig wurde. Seitdem folgten das Velodrom und die Olympiaschwimmhalle in Berlin (Fertigstellung 1999), die Ewha Universität (2008) in Seoul, die Erweiterung des Mariinsky-Theaters (2009) in St. Petersburg und das Olympische Tenniszentrum in Madrid (2009). Bauprojekte, die Perraults kontinuierliche Entwicklung demonstrierten und zeigten, dass eine nahezu aggressive Suche nach neuen, bahnbrechenden Ausdrucksformen typisch für ihn ist. Im Übrigen ist Perrault auch dafür bekannt, die für Architekten oftmals schwierige Kunst zu meistern, die Bedürfnisse des Bauherren zu befriedigen, ohne Abstriche bei der Ästhetik zu machen, die seinen Bauten Leben einhaucht. Fragt man nach seinem Beruf als Architekt, ist seine Antwort ausweichend. „Architekt zu sein klingt sehr konservativ. Ich sehe mich eher als Projektleiter. Es gefällt mir, Projekte zu ent-



ARCHITEKT DOMINIQUE PERRAULT GEWANN FÜR SEINEN GUT FUNKTIONIERENDEN UMBAU DES EUROPÄISCHEN GERICHTSHOFS IN LUXEMBURG IM LETZTEN JAHR DEN RENOMMIERTEN EUROPEAN STEEL DESIGN AWARD. IM INNENBEREICH HAT SICH PERRAULTS ARCHITEKTURBÜRO DAFÜR ENTSCHEIDEN, EINIGE BÜROS UND GERICHTSSÄLE MIT OXFORD™-SESSELN UND SERIE-7™ VON ARNE JACOBSEN AUSZUSTATTEN.



wickeln, sie zu vollenden und dann zum nächsten Projekt überzugehen. Heute finden diese Projekte ihre Form in der Welt der Architektur, aber worum es morgen gehen wird, weiß ich im Prinzip nicht.“

Der immer schwarz gekleidete Perrault („Schwarz ist vielseitig, und ich fühle mich sehr komfortabel in Schwarz“, erklärt er dazu.) teilt seine Zeit normalerweise zwischen der Arbeit im Hauptbüro in Paris und Reisen in aller Welt auf. Im Büro fallen die großen Entscheidungen in Bezug auf die einzelnen Bauprojekte. Außer für Besprechungen mit Baufirmen und anderen Entscheidungsträgern nutzt er die Reisen zu seinen Büros in Berlin, Luxemburg, Barcelona und Baltimore zum Nachdenken und Lesen von Klassikern wie Thomas Mann. „Es ist mir immer schwergefallen zu definieren, was wir eigentlich im Architekturbüro machen. Am besten trifft es wahrscheinlich die Aussage, dass wir Forscher auf dem Gebiet der Architektur sind. Wir testen und testen, versuchen eine Lösung zu finden, und danach leuchten wir eine andere Möglichkeit aus. Immer neue Untersuchungen, Weiterentwicklungen von Ideen, sich eines Besseren belehren lassen und es noch einmal versuchen. Es geht um wissenschaftliches Arbeiten, wie in der Biologie, Mathematik oder Astronomie“, meint Dominique Perrault.

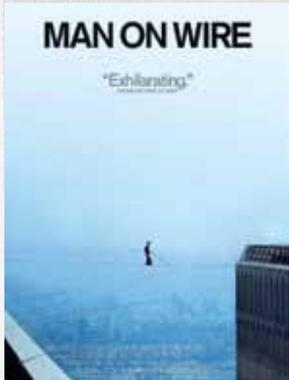
Die Architektur des Franzosen gilt als streng modern. Oft so modern, dass man leicht die einfachen und effektiven Formen vergisst, die auch ein klassisches und zeitloses Element beinhalten. Übrigens eine Beschreibung, die sich ebenfalls hervorragend auf die großen dänischen Möbeldesigner und Architekten anwenden ließe. Perraults Studien in Volumen und Materialien orientieren sich ebenfalls an einer eindeutig minimalistischen Vision. Doch im Gegensatz zu anderen Stararchitekten der Gegenwart sind Perraults Arbeiten

nicht vorhersehbar. In seinen Entwürfen gibt es keine bestimmte Bedeutung, kein bestimmtes System, der Denkansatz ist von Anfang bis Ende des Projektes einmalig. So war es auch, als er 1996 den Wettbewerb für den umfassenden Umbau des Europäischen Gerichtshofs in Luxemburg gewann. Ein Gebäude aus Stahl und Glas, das trotz seiner rechteckigen Form ‚Ring‘ genannt wird, weil es den alten Justizpalast umgibt. Der Ring ist so gestaltet, dass er den nicht öffentlich zugänglichen Bereich, der der Arbeit der Richter und ihrer Mitarbeiter vorbehalten ist, sowie einen für Besucher zugänglichen Bereich beherbergt. In beiden Teilen finden sich Möbel von Fritz Hansen als Einrichtungs-elemente. „Es ist kein neues Gebäude, sondern eine umfangreiche Erweiterung der vorhandenen Struktur, die in einer ganz anderen Formensprache gehalten ist. Früher waren es lediglich Verwaltungsbüros, doch der Neubau sollte wunschgemäß ein Wahrzeichen für die Umwelt werden. Das übergeordnete Konzept war die Verbindung des alten und des neuen Komplexes“, erläutert er zu dem Bauprojekt, das 2008 fertiggestellt und im letzten Jahr mit dem European Steel Design Award ausgezeichnet wurde.

Für Perrault-Kenner ist es keine Überraschung, dass der französische Architekt an diesem Punkt nicht aufhört. „Perrault entwirft keine Gebäude, sondern Landschaften“, verlautet es aus Architekturkreisen. Das gibt er auch selbst zu. „Wir entwickeln Architektur im Bezug zur Landschaft. Mein Wunsch ist heute nicht mehr, Gebäude erschaffen zu wollen - ich möchte ganze Landschaften entstehen lassen“, hat er geäußert und deutet damit an, dass für die Experimente und Ambitionen des französischen Architekten vorläufig kein Ende abzusehen ist.

Mehr dazu unter [www.perraultarchitecte.com](http://www.perraultarchitecte.com).

# DER OSCAR UND DIE SERIE 7™



DIE JOURNALISTIN UND AUTORIN **ANNE METTE LUNDTOFTE** MUSSTE EIN EI™ QUER DURCH DIE BELEBTE STRASSE NEW YORKS BUGSIEREN, UM DÄNISCHES MÖBELDESIGN IN IHR ERWACHSENENLEBEN ZU BRINGEN. NACHDEM SIE EINIGE JAHRE LANG IHRE BERUFLICHE KARRIERE IN NEW YORK VERFOLGT HAT, SIND SIE UND IHR LEBENSPARTNER, DER DOKUMENTARFILMER UND OSCAR-GEWINNER **JAMES MARSH**, MIT IHREN BEIDEN TÖCHTERN NACH KOPENHAGEN UMGEZOGEN. MIT UNS SPRICHT ANNE METTE LUNDTOFTE ÜBER IHR VERHÄLTNISS ZU DÄNISCHEM DESIGN.

*Wann trat die Serie 7™ in Ihr Leben?*

„Vor drei Jahren haben wir sechs davon gekauft, weil uns das schlichte Design und die Farbe, ein robustes Walnussbraun, gefiel.“

*Welche Gedanken wecken die Stühle in Ihnen?*

„Paradoxiert lassen sie mich an New York denken, denn dort haben wir sie gekauft.“

*Welches war Ihr erstes dänisches Designermöbel?*

„Das erste dänische Designerstück, das ich gekauft habe und das wir in unsere Wohnung brachten, war ein Ei™ von Jacobsen. Mein großer Bruder hatte den Sessel im Internet erstanden und wollte ihn in seinem Urlaub holen. Das Problem war, dass ich ihn irgendwo an der Upper West Side abholen sollte und er nicht ins Taxi passte, wie sich mein Bruder eigentlich vorgestellt hatte. Also musste ich das Ei mit in die U-Bahn nehmen und mich an einem brüllend heißen Tag im Juli mit dem Teil abquälen. Zum Glück sind die New Yorker unglaublich nette Menschen, und viele halfen mir die Treppen auf und ab und sprachen mir Mut zu. Zumindest hatte ich ja einen Sitzplatz im Zug – einen großen und guten Sitzplatz, und das mitten in der Rushhour.“

*Interessierten sich Ihre Eltern für Möbeldesign?*

„Meine Eltern interessierten sich wie alle anderen Kulturradikalen ihrer Generation für Möbeldesign, was ja einiges sagt. Ich erinnere mich am deutlichsten an das Børge-Mogensen-Sofa in hellbraunem Leder, auf dem ich beim Fernsehen lag, und die zwölf Y-Stühle von Hans J. Wegner, an denen wir uns festhielten, wenn meine Brüder und ich uns kreischend rund um den Esstisch im Wohnzimmer jagten.“

*Ändert sich die Bedeutung von Möbeln, wenn man in einem fremden Land wohnt?*

„Ja, auf jeden Fall – aus diesem Grund habe ich die Serie-7-Stühle gekauft. Plötzlich bekam dänisches Design eine Bedeutung für mich als kleines Stück vertrautes Dänemark mitten in der Fremde. In dieser Zeit kaufte ich auch eine Ole-Mathiesen-Uhr und eine Le-Klint-Lampe. Dinge, die in einem ausländischen Kontext eine ganz andere, persönlichere Bedeutung erhalten.“

*Wie sind Sie heute eingerichtet?*

„Wieder ist es eine etwas zufällige Kombination aus Erbstücken und neuen Funden, zusammen mit den Möbeln, die wir aus New York mitgebracht haben, und anderen, die wir von den Leuten übernommen haben, die vor uns in dieser Wohnung lebten. Zufällig und provisorisch – vielleicht auch ein Überbleibsel aus New York. Man geht ja nicht nach New York, um sich dort niederzulassen, ein Haus zu kaufen und eine Familie zu gründen. Man geht nach New York, weil man einen Traum hat, den man leben möchte. Danach zieht man weiter.“

*Wo steht der Oscar?*

„Der steht in James' Büro. Preise und Auszeichnungen sind ihm ansonsten ziemlich egal – sie liegen in verschiedenen Kartons auf verschiedenen Dachböden in aller Welt – aber ausgerechnet der Oscar steht im Regal. Vielleicht, weil er einen wichtigen Wendepunkt in seiner Karriere markiert. Vielleicht aber auch nur, weil er sich so hervorragend als Buchstütze in seinem DVD-Regal eignet.“

*Was brachte Sie nach Kopenhagen zurück?*

„Zwei kleine Töchter, die in die Schule gehen sollten.“

*An welchen Projekten arbeiten Sie derzeit?*

„Ich schreibe an einem neuen Buch, das von dem einzigen Ort Dänemarks handelt, an dem die Konzentration von Dramen und Persönlichkeiten genauso hoch ist wie in New York – aber das behalte ich noch ein bisschen für mich. James ist dabei, einen Dokumentarfilm über einen Affen fertigzustellen, der in den 1970-er Jahren im Rahmen eines komplett missglückten Experiments wie ein Mensch in einer Familie in Manhattan aufwuchs.“

*Wie kommt man weiter, wenn man einen Oscar gewonnen hat?*

„Das ist ein bisschen so wie mit New York: been there, done that. Jetzt können wir einfach unser Leben leben.“

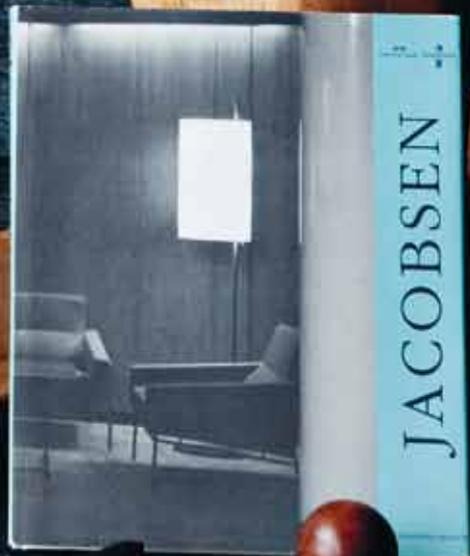
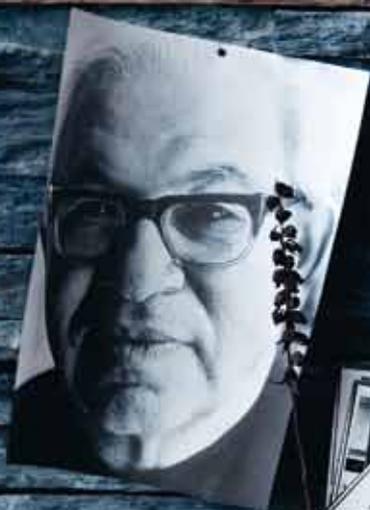
Das Buch *„New York, New York: Ti vandringere i ti newyorkeres fodspor“* ist im Verlag Gyldendal erschienen. James Marshs Dokumentarfilm *„Man on Wire“* erhielt 2009 einen Oscar. Mehr dazu unter [www.manonwire.com](http://www.manonwire.com).

# REPUBLIC OF **Fritz Hansen**<sup>®</sup>



**Belgien** Tel: +31 20 3016682 **Dänmark** Tel: +45 48 17 23 00 **Deutschland** Tel: +49 211 586709 0 **Finnland** Tel: +358 40 749 0003 **Frankreich** Tel: +331 42 85 17 64  
**Großbritannien** Tel: +44 0844 800 8934 **Italien** Tel: +39 02 3650 5606 **Japan** Tel: +81 3 5778 3100 **Niederlande** Tel: +31 20 3016688  
**Nordamerika** Tel: +1 212 219 3226 **Norwegen** Tel: +47 22 54 65 65 **Schweden** Tel: +46 08 720 0720 **Schweiz** Tel: +49 211 586709 0 **Spanien** Tel: +39 02 3650 5606  
**Vereinigte Arabische Emirate** Tel: + 971 50 4519 322 **Österreich** Tel: +49 211 586709 0 **Andere Länder** Tel: +45 48 17 23 00

A J



WENN SIE ZU DEN ERSTEN GEHÖREN WOLLEN, DIE WISSEN, WAS AN NEUEN FORMEN KOMMT, ABONNIEREN SIEDEN KOSTENLOSEN REPUBLIC OF FRITZ HANSEN™ NEWSLETTER UND DAS MAGAZIN UNTER [WWW.FRITZHANSEN.COM](http://WWW.FRITZHANSEN.COM)